



Freitag, 20. April 2018

NRW-Brauereien: 2017 produzierten Bierbrauer 18 Millionen Hektoliter alkoholhaltiges Bier

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). In den 31 Brauereien (ab 20 Beschäftigte) Nordrhein-Westfalens wurden im Jahr 2017 insgesamt 18 Millionen Hektoliter alkoholhaltiges Bier (ohne Biermischgetränke) gebraut. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als amtliche Statistikstelle des Landes anlässlich des Tages des Deutschen Bieres (23. April 2018) mitteilt, waren das 1,3 Prozent bzw. 240 500 Hektoliter Bier weniger als 2016. Die gesamte Produktionsmenge hätte rein rechnerisch ausgereicht, um jeden volljährigen Einwohner in Nordrhein-Westfalen an jedem Tag des Jahres mit einem Glas Bier (0,33 Liter) zu versorgen.

Der Absatzwert für alkoholhaltiges Bier lag im Jahr 2017 bei 1,43 Milliarden Euro (+0,7 Prozent gegenüber 2016). Die nordrhein-westfälischen Brauereien erzielten somit einen durchschnittlichen Absatzwert von 79 Cent pro Liter Bier.

In Deutschland wurden im Jahr 2017 nach vorläufigen Ergebnissen 81,6 Millionen Hektoliter (-1,9 Prozent) alkoholhaltiges Bier mit einem Absatzwert von 5,6 Milliarden Euro (+0,7 Prozent) produziert; daraus errechnet sich ein durchschnittlicher Produktionswert von 68 Cent pro Liter. Der Anteil Nordrhein-Westfalens an der bundesdeutschen Bierproduktion blieb 2017 mit 22,1 Prozent nahezu unverändert (2016: 22,0 Prozent).

In 16 NRW-Brauereien wurden außerdem 909 000 Hektoliter (-10,6 Prozent) alkoholfreies Bier (Alkoholgehalt bis zu 0,5 Prozent) mit einem Produktionswert von 79 Millionen Euro (-9,1 Prozent) hergestellt.

Über die Hälfte (58,0 Prozent) des in Nordrhein-Westfalen produzierten alkoholhaltigen und alkoholfreien Bieres wurde im Regierungsbezirk Arnsberg gebraut.

Wie die Statistiker mitteilen, beziehen sich die genannten Ergebnisse auf Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 oder mehr Beschäftigten. Die Produktion von Klein- und Hausbrauereien ist hier nicht enthalten. (IT.NRW)

(109 / 18) Düsseldorf, den 20. April 2018